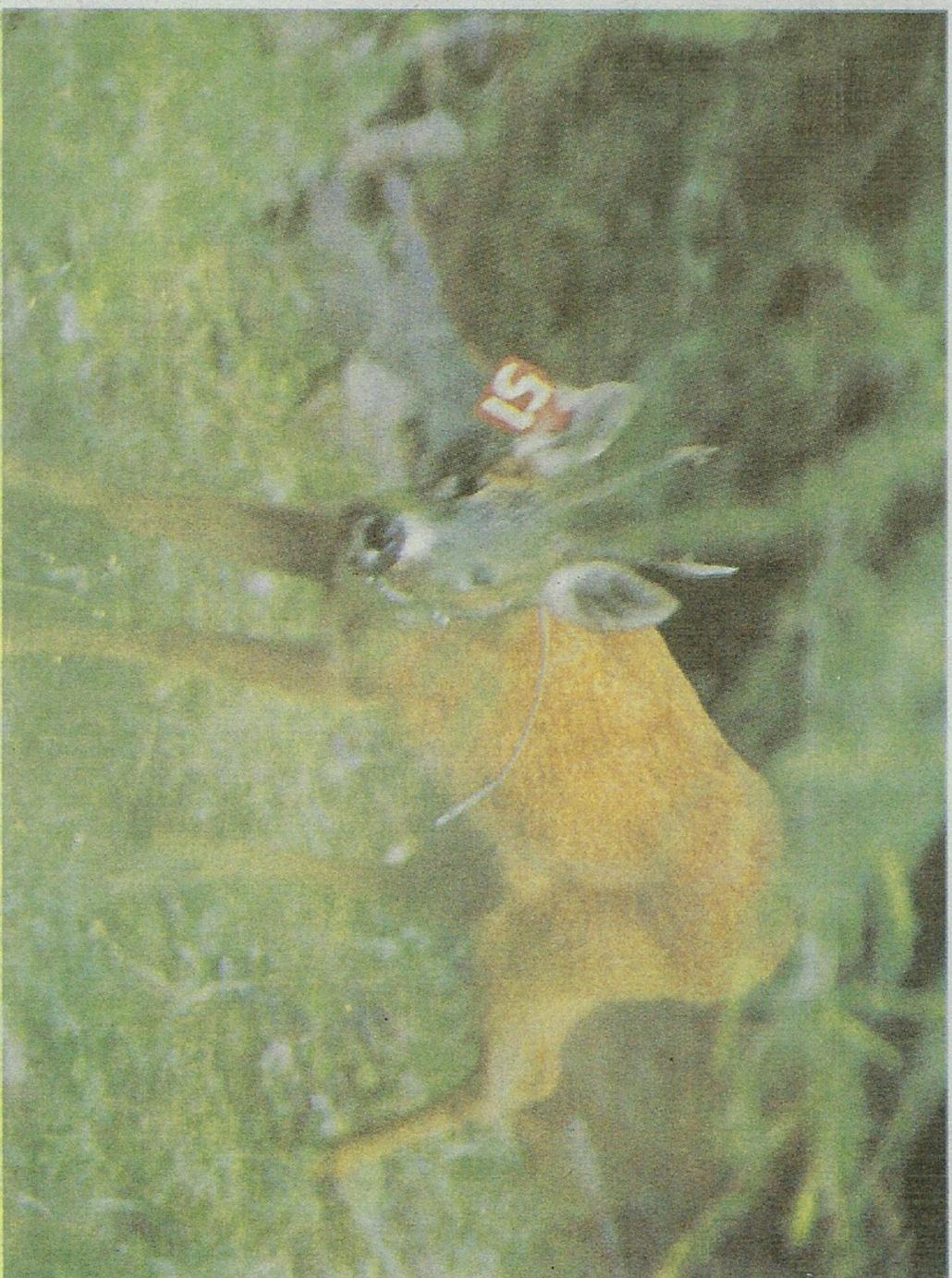


## Für eine gute Fernsicht



BRÜNING BRIXEN

Brunneck  
Stadtgasse



Der Rehbock Nr. 51 begnügte sich drei Jahre lang mit nur sechs Hektar Territorium.

aber ein Drittel davon müssen wir regelmäßig verwerfen, weil Hahnebaum der Telemetrie extreme Schwierigkeiten bereitet: Die Signale werden von den Felsen aus allen möglichen Ecken reflektiert.

Das Forschungsrevier haben wir kartiert – und wie: haben es erst auf der Karte in 1260 Quadrate von einem Viertelhektar aufgeteilt, dann jedes Quadrat im Gelände aufgesucht und Asungspflanzen, Deckung und sonstiges aufgenommen, was für die Rehe wichtig ist. Ungefähr 30 Zahlen pro Quadrat macht rund 38.000 allein für die Habitataufnahme.

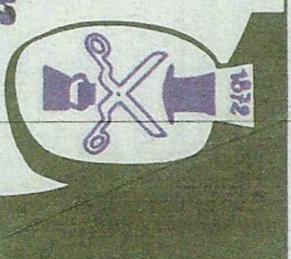
Sogar Losung haben wir gezählt, um herauszufinden, wo die Rehe am liebsten sind (und deshalb am meisten sch...). 510 Häufchen, 60 Tage lang mit vier Leuten.

Zu den Daten zählen schließlich sage und schreibe über 5000 Rehbeobachtungen, die von Südtiroler Jagdaufsehern im Frühjahr 1991 und 1992 sowie im Herbst 1990 und 1991 in ihren Revieren aufgeschrieben worden sind. Damit wollen wir die Nachwuchsraten mit Hahnebaum vergleichen. Hut ab vor dem großartigen Engagement dieser Leute!

Ulrich Wotschikowsky



## 120 Jahre Fa. Mathias Hutter Huterzeugung eine Tradition in Meran



Vom Spitzbubenhut bis zum schönsten Trachtenhut aller Südtiroler Trachten Sporthüte und Damenhüte